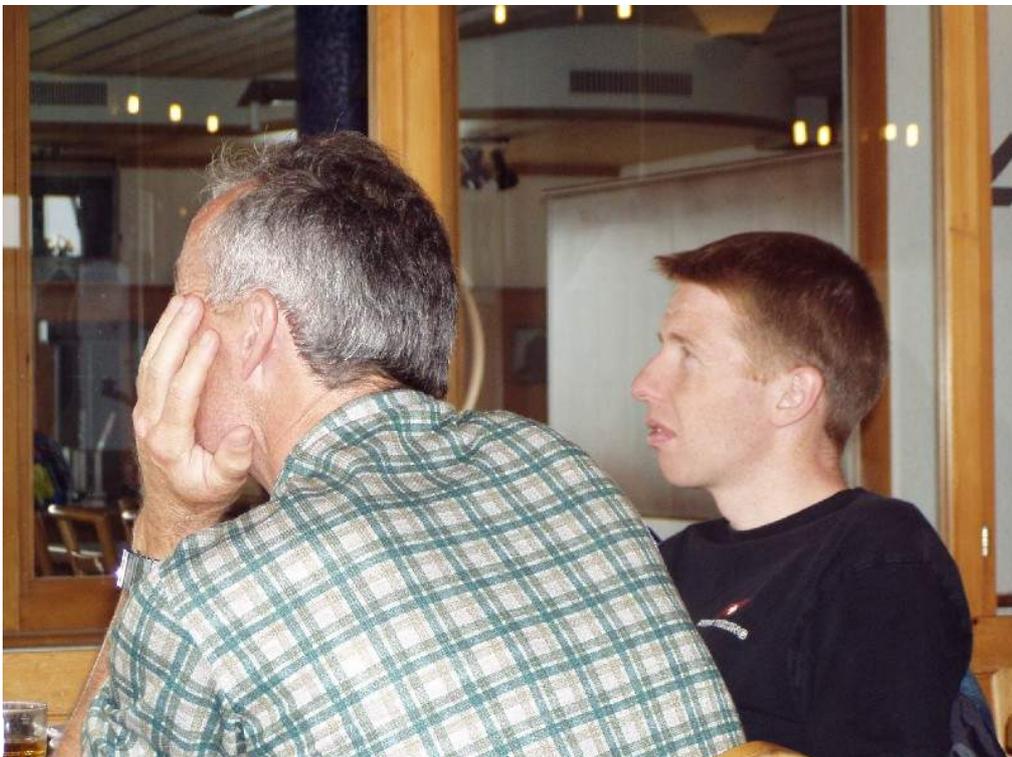


Herbstturnfahrt 2004



Wanderung, was soll denn das? Da wird doch tatsächlich das Eidgenössische und die Olympiade



gebannt geschaut.



Aha, es regnet, deshalb wird der Start hinausgezögert.



Nach einem energischen Appell des Bärenführers ging es dann doch los.



Regenbilder gab es erst wieder von der Ankunft der Weitwanderer bei der Hütte. Aber haben die etwa Angst vor Wärme und Trockenheit? Erschreckt oder verunsichert der Fotograf?



Endlich im Gänsemarsch über die Brücke.



Die Spitzmeilenhütte, so hätte es ausschauen sollen. Das Bild aus schöneren Tagen ist geklaut, vor wenigen Minuten hatte es noch geschneit.



Nach dem Nachtessen und anschließenden Spielen interessierte nur noch der Schlaf.



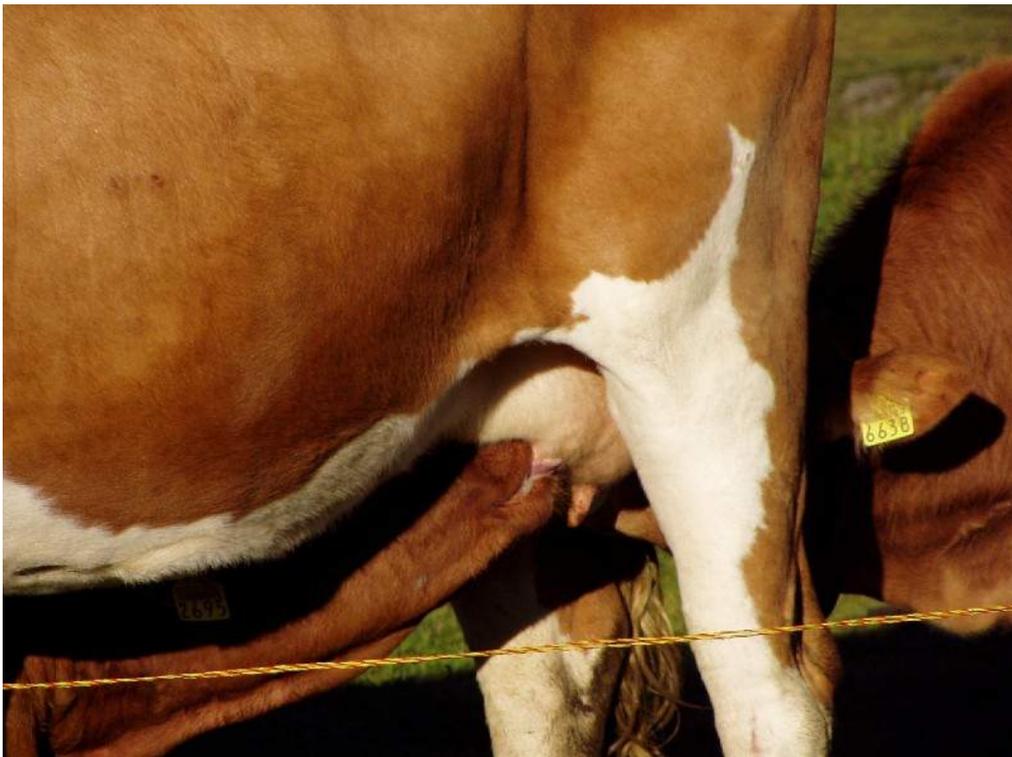
Am Morgen war es immer noch recht kalt, das Wetter hatte sich aber gewechselt.



Das Zwischenziel lockte, der Spitzmeilen in voller Morgensonne.



Nach einigen Streicheleinheiten ging es,



frisch gestärkt, auf den Marsch,



einzeln,



in Gruppen.



Endlich war auch die Bergwelt zu bewundern.



Die Hütte wurde kleiner und kleiner.



Näher hingegen kamen die Kletterer dem Spitzmeilen. Knapp sind sie unter den Felsen im Grünen zu erkennen.



Die Laienwanderer bewunderten die Pflanzenwelt (Wollgras).



saugten mit den Hosenstössen die letzten Tautropfen von den Halmen.



Vor dem Abstieg ins Krauchtal, Richtung Matt,



vereinten sich die Gruppen wieder.



Zeit zu ausgiebigen Gesprächen.



Stärkung war notwendig.



Nun ging es nur noch talwärts, vorbei an der schönen Flora,



aber weiiiiit in Richtung Matt.